Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Für eine neue rechtsufrige Zürichseestraße. Etwa 50 Vertreter der Gemeinden und von Handel und Verkehr auf dem rechten Zürichseeufer konstituierten sich in Meilen als Initiativkomitee für den Bau der schon vor 4 Jahren angestrebten zweiten Seestraße, durch welchen große Gebiete an der Berghalde für die Bebauung erschlossen werden sollen.

Autogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen Endreß A.-G. Horgen findet vom 17.—19. Januar 1927 statt. Vorführungen verschiedener Apparate, Diffous und elektr. Lichtbogen-Schweißung. Neues, billigeres Schweißverfahren. Verlangen Sie das Programm.

Neue Heizung für das Schulhaus in Näfels (Glarus). (Korr.). Die außerordentliche Schulgemeindeversammlung Näfels beschloß einstimmig und ohne Opposition, im Schulhaus eine neue Heizung nach den Plänen von Gebrüder Sulzer in Winterthur zu erstellen und bewilligte hiefür einen Kredit bis zu Fr. 16,000.

Um die Zukunft des Stellmacherberufes. Von Stellmacherobermeister Klopfer, Meissen. (Sc). Noch vor wenigen Jahrzehnten beherrschte das Pferdefuhrwerk den Verkehr auf der Straße vollkommen. Abgesehen von einzelnen größeren Wagenfabriken waren Wagenbau und Reparatur ausschließlich dem Stellmacherberufe vorbehalten, der daher mit zu den wichtigsten Gewerben zählte. In neuerer Zeit hat nun aber der Straßenverkehr eine grundlegende Änderung erfahren. Der Kraftwagen verdrängt mehr und mehr das Pferdefuhrwerk von den Landstraßen und den Straßen der Stadt. Der Straßenverkehr hat bedeutend größere Ausmaßen getroffen, als er um die Jahrhundertwende besaß. Der Verkehr kehrt zum Teil von der Eisenbahn wieder auf die Landstraße zurück. Doch der Stellmacher hat davon keinen Nutzen. Im Gegenteil, das Pferdefuhrwerk aus Holz muß immer mehr dem aus Metall hergestellten Kraftwagen weichen, mit dem der nur mit der Holzbearbeitung vertraute Stellmacher nichts anzufangen weiß. In allen Orten entstanden aus einem dringenden Bedürfnis heraus, da der Stellmacher, dem bisher die der Reparatur bedürftigen Wagen zugeführt wurden, dem Kraftwagen nicht helfen konnte, Kraftwagenreparaturwerkstätten, die sich gut rentierten. Die Arbeit, die beim Pferdefuhrwerk Aufgabe des Stellmachers war, ist beim Kraftwagen der Automobilreparaturwerkstatt zugefallen. Sie mußte doch eigentlich das Arbeitsgebiet des modernen Stellmachers sein, damit dieser nicht mit dem Rückgang des Pferdefuhrwerkes zugleich seine bisherige Bedeutung verliert. Die Verbreitung des Kraftwagens wird sich in den kommenden Jahren gegen die heutige vervielfachen. Will der Stellmacher die Entstehung weiterer Autowerkstätten vermeiden, und in Zukunft wieder wie früher der Hauptvertreter des handwerklichen Wagenbaues, der Wagenreparatur werden, muß er sich mit der Konstruktion und Arbeitsweise des Kraftwagens vertraut machen. Er muß auch mit der Metallbearbeitung vertraut werden, und vor allen Dingen Bau und Arbeitsweise des Kraftwagens, sowie die Eigenschaften der hier zur Anwendung gelangenden Materialien kennen lernen. Ferner muß er die am Wagen auftretenden Kräfte verstehen und berechnen lernen. Bisher war es vielen Stellmachern und solchen die es werden wollten, bei dem besten Willen unmöglich, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen, da keine Gelegenheit vorhanden war. Die Wagenbauschulen in Hamburg und Cöthen waren für viele in Frage kommenden Stellmacher zu weit vom Heimatsort entfernt, und konnten das Bedürfnis nicht befriedigen.

Hier will die Wagenbauschule in Meissen einsetzen. Die Schule ist der Technischen Lehranstalt Meissen angegliedert, ist staatlich genehmigt und steht unter Oberaufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums. An der Schule wirken mehrere in Praxis und Lehrfach hervorragend bewährte Kräfte aus dem Stellmacherberufe und aus dem Wagenbau. Da die Wagenbauschule mit der Technischen Lehranstalt vereinigt ist, können die Besucher derselben gleichzeitig die Abendkurse für Maschinenbau und Elektrotechnik mit besuchen.

Das Verschwinden der alten Trottbäume. In Ramsen (Schaffhausen) hat dieser Tage eine mächtige, alte Obstpresse, die sich in einer hiesigen Trotte befand und die vor mehr als 150 Jahren erbaut wurde, einer modernen Presse weichen müssen, die kaum ein Zehntel des Platzes einnimmt, den der alte Koloß ausfüllte. Der gewaltige, mehrere Kubikmeter messende, eichene Trottbaum der alten Presse trug die Jahrzahl 1773. Die Presse, deren wahrscheinlich jetzt wenige mehr im Betrieb stehen, war noch bis heute im Gebrauch. Es ist schade, daß solche altehrwürdige Objekte, die einer Gemeinde Jahrhunderte hindurch dienten, der Nachwelt nicht erhalten bleiben können.

Ein Riesenexemplar einer Weißtanne. Letzter Tage wurde im Steintalerwald, Eigentum der Ortsgemeinde Kappel (Toggenburg) eine Weißtanne gefällt, deren Brusthöhendurchmesser 92 Centimeter aufweist und deren Alter auf 127 Jahre festgestellt wurde. Die Länge an Nutzholz beträgt bis auf 24 Centimeter Zopfende 34,6 Meter und hat einen Inhalt von 10,31 Kubikmeter.

Staatliche Unterstützung des Bauwesens in Deutschland. Der Reichstag bewilligte einen Kredit von 10 Millionen Mark zur Verbilligung des Kleinwohnungsbaues und zu bautechnischen Versuchen.

Das Modell eines 120 Stockwerke hohen Wolkenkratzers, den der aus Stuttgart gebürtige Architekt H. Weinbrenner in New York errichten will, erregt berechtigtes Aufsehen. Weinbrenner will das neue Hochhaus nach dem New Yorker Bürgermeister Walker-Tower nennen und hat die Zustimmung des Bürgermeisters erhalten. Die Fertigstellung des Modells mit seinen 4000 Fenstern hat sechs Monate in Anspruch genommen.

Totentafel.

† **Jost Meier, Holzhändler, Cham-Hagendorn** (Zug), ist am 16. Dezember im 81. Altersjahr gestorben.

Literatur.

Das rechte Jugendbuch. Wie viele Eltern beabsichtigen, ihren Kindern ein gutes Buch zu schenken. Aber welche Grundsätze sollen für die Wahl ausschlaggebend sein? Hierüber orientiert ein recht lesenswerter Aufsatz im Dezember-Heft der „Eltern-Zeitschrift". Ueberzeugend wird darin nachgewiesen, wie das Jugendbuch ein fördernder oder hemmender, ja sogar ein verderblicher Nährboden der Phantasie oder des Geschmacks sein kann. Aus dem wiederum reich und schön illustrierten Hefte dieser aufs beste bekannten Familien-Zeitschrift erwähnen wir noch folgende interessanten Beiträge: Schenket den Kindern kein Kriegsspielzeug mehr. — Schwererziehbarkeit infolge Schlafkrankheit. — Die Luft im Schlafzimmer.

Im Sprechsaal finden Eltern und Erzieher wertvolle Winke und Auskünfte über Fragen der Pflege und Erziehung des Kindes. Man lasse sich vom Verlag Orell Füßli, Friedheimstraße, Zürich, zwei Probehefte kommen, die kostenlos verabfolgt werden.